

30 Künstler gestalten Markttag

Geräumige Plattform für Werke, Objekte und jetzt Doppelausstellung ist die Werkstatt
Fünf Tanzpaare wirbeln im Salsa-Rhythmus mit Leidenschaft durch die Stände

Von Kay Pinno

Für ihren 2. Kunstmarkt lädt die Werkstatt am 25. September wieder über 30 Künstler in ihre Halle. Mit Programm und Ausstellung ist für Abwechslung gesorgt.

Werkstatt-Mitarbeiterin Berit Schürmann macht klar: „Wir wollen nicht ein Markt unter vielen sein.“ Dafür soll nicht nur das breit gefächerte Spektrum der geladenen Künstler sorgen. Von Neon-Kunst über Glasmuschel bis zu ausgefallenen Mode-Accessoires sollen die Besucher den Künstlern auch bei ihrer Arbeit auf die Finger schauen können.

Blicke in die Kunst des alten Buchdrucks

Selbst ein Blick auf die alte und neue Kunst des Buchdrucks wird beim Kunstmarkt gewährt. „Dafür kommt eigens die Düsseldorfer Buchwerkstatt 'Handmade' zu uns“, sagt Schürmann. Die „offene Atmosphäre“ des Markts soll auch durch die Dortmunder Tanzgruppe „Salsa Compassion“ aufgelockert werden. Fünf Paare werden in Abständen im rassistigen Salsa-Rhythmus zwischen den Ständen wirbeln.

Parallel zu den Aktivitäten in der Halle können Besucher eine Doppelausstellung im Saal der Werkstatt in Augenschein nehmen. Der Wittener Maler Arno Lemberg und die Argentinierin Maria Emilia Marroquin stellen gemeinsam knapp 50 Bilder aus, die auf



Beteiligt am Kunstmarkt sind (v. li.): Anja Hardkiewicz, Petra Kastrup, Maria Emilia Marroquin und Arno Lemberg.

Foto: Werner Liesenhoff

Staffeleien im Saal verteilt werden. Die gemeinsame Mischung aus Aktmalereien und abstrakten Motiven aus verschiedenen Elementen ist gewagt. „Wir wissen noch nicht, wie wir die Bilder verteilen werden“, sagt Arno Lemberg. „Das wird am Ausstellungstag spontan entschieden.“ Den richtigen Ton will auch Sänge-

Werkstatt geeignet für Kunstmerkmale

Die Werkstatt ist frisch gestrichen. Sie präsentiert sich an ihren wesentlichen Bau-Elementen in warmen Tönen. Sie ist auch geräumiger geworden. Das wird die Künstler an ihrem Markttag freuen. Alles,

was in dem vormals industriellen Komplex gezeigt und ausgestellt ist, wirkt augenfälliger. Auch gibt es noch genügend weiße Wände, an denen Kunstmerkmale deutlich sichtbar werden.

Ke.

rin Connie Brommer treffen, die mit ihren Liedern den Ohren in der Halle schmeicheln möchte. „Wir haben für jeden etwas dabei“, sagt Berit Schürmann. „Es gibt viele Überraschungen und man muss sich etwas Zeit mitnehmen.“

Der zweite Kunstmarkt in der Werkstatt (Eintritt frei)